

*Agni. Donatur Magno caro marcida, spiritus Agno*⁹⁸). Diese Angaben widersprechen sich freilich, denn *XV kal. Septembris* ist der 18. August, während das Fest des heiligen Magnus auf den 19. August fällt⁹⁹). Den 22. August schließlich nennt ein Nekrolog von Montecassino. Unter *XI kal. Septembris* steht dort: *dompnus Thomas capuanus presbyter cardinalis sancte savine*¹⁰⁰). Der August 1239 ist wohl sicher der Todesmonat unseres Kardinals, ob er aber am 18., 19. oder 22. dieses Monats gestorben ist, wird sich kaum mehr klären lassen. Im August 1239 befand sich die Kurie in Anagni, was auch für die Glaubwürdigkeit Richards von San Germano spricht¹⁰¹). Am Todesjahr 1239 kann kein Zweifel bestehen. In Briefen Gregors IX. vom 10. Januar und 24. März 1240 wird Thomas als *bone memorie* erwähnt¹⁰²); ebenso nennt ihn das Generalkapitel der Zisterzienser von 1240 als verstorben¹⁰³).

Die politische Laufbahn des Kardinals dürfte aber schon spätestens am 20. März 1239 beendet gewesen sein, denn an diesem Tage hatte Gregor IX. den Kaiser zum zweitenmal gebannt und damit der von Thomas betriebenen Politik des friedlichen Ausgleichs mit Friedrich II. den Boden entzogen. Ein merkwürdiges Verhängnis hatte es übrigens gefügt, daß der große Vermittler im kaiserlichen Lager, der Hochmeister Hermann von Salza, am Tage der Verkündung des Bannfluchs gestorben war. Für Männer wie ihn und Thomas bot die päpstliche Politik keine Wirkungsmöglichkeiten mehr; das Feld gehörte von jetzt an den Fanatikern vom Schlage Rainers von Viterbo.

Wenn also Thomas auch mit seiner auf einträchtiges Zusammenwirken von Papsttum und Kaisertum gerichteten Politik schließlich gescheitert

⁹⁸) E. Winkelmann, Beiträge zur Geschichte Kaiser Friedrichs II., FDG. 9 (1869) 463 Nr. 137 u. 10 (1870) 269 Nr. 38; ebenso Fehling, Friedrich II. und die römischen Cardinäle S. 78 Nr. 7. Die zitierten Verse in Ryccardi de Sancto Germano Chronica ed. Garufi S. 202. Wenn man dort das sinnlose *perit* zu *petit* verbessert, ist der Inhalt klar: Am Fest des hl. Magnus begibt sich Thomas zum Fest des (mystischen) Lammes (in die Ewigkeit). Sein kraftloser Leib wird dem hl. Magnus (dessen Reliquien am Sterbeort Anagni liegen) übergeben, sein Geist dem Lamm. Die glänzende Konjekturen *petit* verdanke ich dem Präsidenten der Société des Bollandistes, Herrn P. Maurice Coens SJ (Brüssel).

⁹⁹) Vgl. Acta Sanctorum Aug. tom. 3 (1867) 701—717.

¹⁰⁰) I Necrologi Cassinesi a cura di M. Inguanez, 1. Il necrologio del cod. cassinese 47 (Fonti per la storia d'Italia 83, 1941) Augustus 22.

¹⁰¹) Vgl. Potthast Nr. 10776—10785.

¹⁰²) Auvray Nr. 5016, 5122.

¹⁰³) Statuta Capitulum Generalium Ordinis Cisterciensis ab anno 1116 ad annum 1786 ed. J.-M. Canivez 2 (1934) 219 Nr. 19; vgl. auch S. 77 Nr. 15.